

## 3 Dinge, die ich als Sportfan heute wissen muss:

1 32 Jahre alt...  
...wird heute Betty Heidler, deutsche Leichtathletik-Weltmeisterin im Hammerwerfen.

2 Falsch...  
...war der Jürgen Klopp, den das SAT-Frühstücksfernsehen in dieser Woche nach Liverpool geschickt hat. Der Doppelgänger löste dennoch eine Riesen euphorie auf den Straßen aus und wurde gefeiert.

3 Erschreckend schwach...  
...haben sich am Montag die Offenbacher Kickers präsentiert, die in den Medien nach der 0:6-Klatsche in Trier hart kritisiert werden und ihre Aufstiegsträume in der Fußball-Regionalliga erst einmal auf Eis legen müssen.

## 2. Bundesliga Nord

1. Siegerländer KV	2	24:0	4:0
2. KTT Oberhausen	2	11:13	4:0
3. TuS Vinnhorst	2	15:9	2:2
4. TSG Grünstadt	2	12:12	2:2
5. KTV Koblenz	2	11:13	2:2
6. TZ Bochum-Witten	2	8:16	2:2
7. KTT Heilbronn	2	11:13	0:4
8. Turnteam Linden	2	4:20	0:4

Die nächsten Wettkämpfe: Samstag: KTT Heilbronn – Turnteam Linden (16 Uhr), TuS Vinnhorst – TSG Grünstadt, Siegerländer KV – TZ Bochum-Witten, KTV Koblenz – KTT Oberhausen.

### Topsorer Linden

1. Axel Quist	16	Ø 1,33
2. Yumito Nishiura	12	Ø 1,09
3. Ha van Duc	3	Ø 1,00

Die Quote ergibt sich aus den Score-Punkten und den Einsätzen an den Geräten. Angabe: Punkte pro geturntem Gerät.



Derzeit Topsorer beim Turnteam Linden: Axel Quist, hier am Pferd. (Foto: ras)



Nicht nur für Vadim Frick ist an den Ringen nichts zu holen. Der Gegner des Turnteams Linden war am Samstag einfach zu stark. Der Siegerländer KV gilt als Aufstiegs kandidat für die 1. Bundesliga. (Foto: ras)

## Wochen der Wahrheit warten

Am Samstag war das Turnteam Linden chancenlos – Jetzt entscheidet sich, ob die Klasse gehalten wird

(sno) Ob das Turnteam Linden den Klassenverbleib in der 2. Bundesliga Nord schafft, steht aller Voraussicht nach in zwei Wochen fest. Wer jetzt auf die Tabelle schaut, bekommt kein schönes Bild geboten: Abgeschlagener Letzter sind die Lindener, mit einer Differenz an den Geräten von -16 und 0:4 Punkten. »Aber jetzt kommen die beiden entscheidenden Wettkämpfe«, meint Kay Drescher, Teambetreuer. »Das wird ein ganz spannendes Ding.« Erst geht es zum KTT Heilbronn (Sa, 16 Uhr in der Mörrike Sporthalle in Heilbronn), dann kommt der TuS Vinnhorst in die Lindener Stadthalle (24. Oktober, 16 Uhr). Es sind zwei direkte Konkurrenten im Kampf um den Verbleib in der 2. Bundesliga Nord.

So viele gibt es davon nicht, das Niveau ist gestiegen. »Die Aufsteiger«, sagt Kay Drescher, »sind normalerweise das schwächste Glied in der Liga.« In diesem Jahr gewannen jene aufstrebenden Mannschaften, TuS Vinnhorst und TZ Bochum-Witten, gleich den ersten Wettkampf. Die Luft wird also dünn für das Turnteam Linden, der Druck vor den beiden nächsten Wettkämpfen steigt. Für Verbesserung soll die Rückkehr von Ha van Duc sorgen. Bei der samstäglichem Niederla-

ge gegen die Siegerländer KV wurde der Kieler nicht nach Linden beordert, weil »eine Niederlage ohnehin einkalkuliert war«, wie Kay Drescher anmerkte. »Mit Ha wird die Mannschaft wieder stärker aufgestellt sein. Da hast du einfach eine Option mehr.« Umstellungen könnten auch Abhilfe schaffen. Denn beim 15:69 gegen die Siegerländer KV versiebt Maximilian Kessler erneut seinen Doppelsalto vorwärts am Boden. Gegen den übermächtigen Gegner vom letzten Wochenende zu verschmerzen – da es aber der zweite Sturz im zweiten Wettkampf war, gibt das den Verantwortlichen zu denken. »In den nächsten wichtigen Wettkämpfen kann man sich das nicht erlauben«, weiß Drescher. Folglich gibt es Überlegungen: Florian Arendt kann am Boden turnen, auch Ha van Duc hat das schon gemacht.

Drescher: »Vom Potenzial her...«

Vor dem ersten Heimwettkampf in der 2. Bundesliga Nord machten sich die beiden Kessler-Brüder ihre Gedanken, sagten: »Natürlich will man da noch besser rüberkommen.« Zumindest nach Score-Punkten ge-

lang das noch nicht: In den vier Auftritten, die die jungen Maximilian und Fabian Kessler sowie Nico Horvath turnten, wurden 18 Score-Punkte abgegeben. 300 Zuschauer sahen, dass der Absteiger aus der ersten Liga, die Siegerländer KV, in der Lindener Stadthalle auf einem ganz eigenen, höheren Niveau turnte. »Nach einer gewissen Zeit haben auch die Zuschauer gemerkt: Es geht hier heute um die Qualität der Übungen. Das war teilweise Weltspitze, was unser Gast präsentiert hat«, meinte Kay Drescher.

Einzig am Pferd war Linden auf Augenhöhe und verpasste die Gerätepunkte nur, weil Florian Arendt vom Pferd fiel. Mit 8:10 nach Scorepunkten blieb es hier aber ausgeglichen. »Das ist derzeit unser stärkstes Gerät«, wusste der Teambetreuer. Yumito Nishiura und Axel Quist erwiesen sich dort als Punktegaranten. Schnell war die deutliche Niederlage vom Samstag abgehakt, »das war auch so abzusehen«.

Nun gilt der Fokus den beiden eminent wichtigen Wettkämpfen in Heilbronn und gegen Vinnhorst. »Vom Potenzial her«, meint Kay Drescher, »gehören wir eigentlich in die 2. Bundesliga.« Nur beweisen müssen es die Lindener jetzt noch.

## Lange Zeit ausgeglichen

Regionalliga-Turner des TSV Odenhausen/Lahn unterliegen dem TV Langen mit 191,00:200,20

(pm) Im dritten Wettkampf der Regionalliga im Gerätturnen kassierte der TSV Odenhausen/Lahn die zweite Niederlage. Die Odenhausener konnten den Wettkampf gegen den TV Langen bis zum vierten Gerät ausgeglichen gestalten, doch am Ende fiel die Niederlage mit 191,00:200,20 Punkten dann doch recht deutlich aus.

Am Boden konnten Fabian Kessler (11,40), Oliver Reuter (12,05) und Tom Bobzien (11,70) nicht verhindern, dass die Gäste mit 1,20 Punkten in Führung gingen.

Ausgeglichen gestalteten sich die Wettkämpfe am Pauschenpferd. Beim TSV konnten nicht alle Akteure ihre Übungen durchturnen. René Speier (9,00), Christoph Speier (10,75) und Martin Friedrich (9,40) bildeten das Mannschaftsergebnis. Am Punkteabstand änderte sich nicht viel, denn Langen

turnte genau 0,05 Punkte mehr. Auf über drei Punkte vergrößerte sich der Abstand nach den Ringen, was Felix Röhn (10,50), Lennart Glaser (10,40) und Fabian Kessler (11,10) nicht verhindern konnten.

Am Sprung halbierten die Odenhausener mit Fabian Kessler (12,60), Oliver Reuter (12,3) und Frederik Hotte (11,20) den Vorsprung der Gäste.

Ein wenig Hoffnung keimte auf, doch am Barren konnten die heimischen Turner nicht alle ihre Übungen durchturnen. In die Wertung kamen schließlich Lennart Glaser (11,30), Fabian Kessler (11,60) und Christoph Speier (10,5).

Der Punkteabstand vergrößerte sich aber wieder auf drei Zähler, weil die Langener im gesamten Wettkampf die konstanteren Leistungen abriefen. Auch am Reck gelang den

Odenhausenern nicht alles. Die Gäste waren hier eindeutig stärker besetzt und konnten den Mittelhessen noch einmal sechs Punkte abnehmen.

Das Mannschaftsergebnis bildeten René Speier (8,00), Christoph Speier (7,10) sowie Oliver Reuter (10,10). Am nächsten Samstag sind die Turner des TSV Odenhausen/Lahn bei TuS Ober-Ingelheim zu Gast.

Ergebnisse: KTV Obere Lahn – TB Wiesbaden 12:0, TSV Odenhausen/Lahn – TV Langen 2:10, TuS Ober-Ingelheim – TV Großostheim 8:4.

1. TV Langen	6:0	24:12
2. TuS Ober-Ingelheim	4:2	22:14
2. TV Großostheim	4:2	22:14
4. TSV Odenhausen/Lahn	2:4	18:18
5. KTV Obere Lahn II	2:4	16:20
6. TB Wiesbaden	0:6	6:30